

Twitter How-to: Profilseite per Hintergrundbild aufwerten

Im gleichen Umfang wie es Publikationen über Twitter und dessen Möglichkeiten gibt, finden sich lange Listen mit „Erfolgsfaktoren“ für die richtige Nutzung des Dienstes. Doch wie sieht es bei der Gestaltung von Twitter-Accounts und Twitter-Hintergrundbildern aus? Sind diese von Bedeutung? Welchen Einfluss haben sie? In diesem Artikel zeigen wir euch, warum Hintergrundbilder wichtig sind und auf welche technischen, gestalterischen und inhaltlichen Aspekte man Rücksicht nehmen sollte.

Welche Bedeutung haben Twitter Hintergrundbilder?

Wie bereits erwähnt, gibt es zahlreiche Richtlinien und Faktoren zur erfolgsorientierten Nutzung des Micro-Blogging-Dienstes Twitter. Diese orientieren sich jedoch hauptsächlich an der Nutzung des Dienstes ohne die Möglichkeiten des Brandings (Markenbildung, Markensichtbarkeit) zu berücksichtigen. Denn Twitter erlaubt es jedem Nutzer sein Online-Profil gestalterisch anzupassen. Neben der Angabe von Farbwerten für Rahmen, Hyperlinks und Hintergründe, kann jedem Twitter-Account ein individuelles Hintergrundbild zugewiesen werden.

Dabei ist zunächst interessant zu wissen, wie die Twitter-User den Dienst hauptsächlich nutzen – per Twitter-Client auf mobilen Endgeräten oder per Web-Browser? Eine kürzlich veröffentlichte Studie¹ des Marktforschungsinstitutes lab24 gibt Antworten auf diese Frage. Laut der Studie greifen 64% der befragten Nutzer über die Webseite auf Twitter zu - und das sogar mehrmals täglich (42%) oder wenigstens einmal pro Tag (23%). Lediglich 10% der Befragten nutzen Twitter-Clients wie Hootsuite², Tweetdeck³, etc. und nur 16% greifen über mobile Applikationen zu.

¹ <http://blog.lab42.com/whats-trending-twitter>

² <http://hootsuite.com>

³ <http://www.tweetdeck.com>

So halten es die zehn größten deutschsprachigen Twitter-Accounts



Abbildung 1: Die Lufthansa nutzt das Hintergrundbild auf der Twitter-Profilseite rein fürs Branding. Andere bringen hier auch ergänzende und weiterführende Informationen unter.

Somit wird deutlich, dass ein Großteil der Twitter-User die Profilseite eines Twitter-Accounts über die Twitter-Webseite besucht. Das ließe den Schluss zu, dass die Gestaltung des Twitter-Accounts gerade für das Branding von Bedeutung sein müsste. Doch wie machen es beispielsweise die Top Ten deutschen Twitter-Accounts? Wird der Erfolg eines Twitter-Accounts an der Anzahl der Follower gemessen, sind die deutschen Twitter Top Ten⁴ laut [statistica.com](http://www.statista.com):

1. Lufthansa_de
2. Greenpeace_de
3. GoogleDE
4. Vodafone_de
5. Xing_de
6. leica_camera
7. db_info
8. Audi_online
9. Otto_de
10. o2de

Alle genannten Twitter-Channel nutzen die Möglichkeit den Twitter-Account gestalterisch zu personalisieren. Dabei werden nicht nur die Farbwerte für Rahmen, Hyperlinks und Hintergründe angepasst, sondern auch eigene Hintergrundgrafiken verwendet.

Diese reichen von einem einfachen Farbverlauf (o2de) über Hintergrundbildern mit Logos (GoogleDE und leica_camera) oder Fotomotiven, wie Flugzeugen und Bahn bis hin

⁴ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/73676/umfrage/follower-von-unternehmen-und-organisationen-bei-twitter/>

zu detaillierten Informationen zu weiteren Twitter-Accounts (Audi_online), der Angabe der Autoren und/oder Kontaktinformationen (Xing_de, Otto_de). **Generell lässt sich festhalten, dass sich die eingesetzten Hintergrundbilder an das Corporate Design anlehnen und somit die Markensichtbarkeit erhöhen.**

Richtlinien bei der Gestaltung von Twitter Hintergrundbildern

Bei der Erstellung eines Twitter Hintergrundbildes sind technische, gestalterische und inhaltliche Aspekte zu berücksichtigen. Zu den **Technischen** gehören die **Einschränkungen** von Twitter:

- Erlaubte Dateiformate sind JPG, PNG und GIF
- Die Grafik darf nicht größer als 800kB sein

Diese technischen Voraussetzungen haben gleichzeitig auch Auswirkungen auf die Gestaltung. Somit ist es nicht möglich beliebig große und hochauflösende Grafiken und Fotos zu verwenden. Unabhängig davon, muss man sich mit dem zur Verfügung stehenden Platz beschäftigen – der fällt bei einer anzunehmenden Standardauflösung von 1280x800px sehr knapp aus. Anhand des nachfolgenden Screenshots wird deutlich, dass der sichtbare Bereich des Hintergrundbildes sehr eingeschränkt ist. Auf der linken Seite stehen lediglich 173px vom linken Bildschirmrand bis zum Contentbereich (Twittermeldungen + Sidebar) zur Verfügung. Betrachtet wir die Seite von oben nach unten so benötigt die Twitter-Bar (Logo, Suche und Navigation) 40px. Anschließend gibt es einen Abstand von 20px zwischen Twitter-Bar und Contentbereich. Der sichtbare Contentbereich ist im vorliegenden Beispiel 580px hoch.

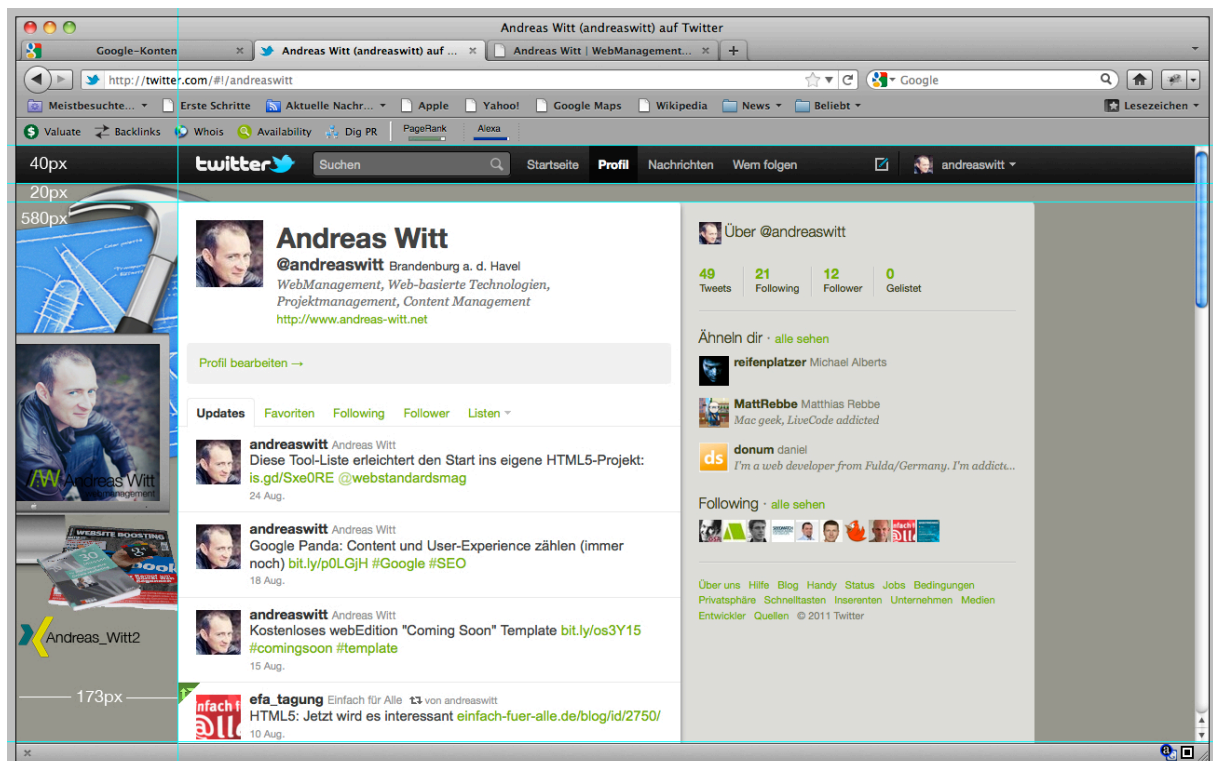


Abbildung 2: Twitter-Webseite mit Bemaßung bei einer Auflösung von 1.280 x 800px.

Somit sind folgende **gestalterischen Aspekte** zu berücksichtigen:

- Ausrichtung der Hintergrundgrafik 0px von links und 40px von oben (aufgrund der Twitter-Bar)
- Bei einer Auflösung von 1280x800px stehen 173px sichtbare Breite und 600px sichtbare Höhe am linken Bildschirmrand zur Verfügung
- Der Contentbereich (Twittermeldungen + Sidebar) wird unabhängig von der Bildschirmauflösung immer zentriert dargestellt
- Hintergrundgrafiken, die sich auf den linken Bereich beschränken, sollten eine Größe von 250x600px (BreitexHöhe) haben
- Hintergrundgrafiken, die sich über den gesamten Bildschirm erstrecken, sollten mind. Eine Auflösung von 1600x1200px besitzen

Neben den technischen Voraussetzungen und den gestalterischen Einschränkungen sind die **darzustellenden Informationen** ebenfalls von besonderer Bedeutung:

- Wichtige Informationen nur im linken sichtbaren Bereich darstellen
- Darstellung von Hyperlinks vermeiden, da nicht klickbar und zu lang zum Abtippen
- Nennung des Twitter-Accounts und der Webseite nicht notwendig, da bereits in den Profilingformationen enthalten
- Weitere Twitter-Accounts mit „@accountName“ benennen
- Redaktionsteams (abhängig von der Größe) mit Namen (optional auch Foto) und Kürzel (z.B. Andreas Witt = ^AW) vorstellen und Kürzel in Tweets verwenden
- Auch hier gilt: Weniger ist mehr

Fazit

Mit personalisierten Twitter Hintergrundbildern ist es möglich das eigene Branding der Marke zu verbessern. Zudem lassen sich weitere Informationen, abhängig vom Twitter-Account (Unternehmen oder Person), wie z.B. Redaktionsteam, Xing-Account, Publikationen usw. darstellen. Wichtig bei der Gestaltung der Hintergrundbilder ist die Berücksichtigung der technischen und grafischen Einschränkungen – speziell der verfügbare und sichtbare Bereich. Dass personalisierte Hintergrundbilder eingesetzt werden und werden sollten, zeigen die genannten Beispiele der deutschen Top Ten Twitter-Accounts und die aktuelle Umfrage von lab24 zur Twitter-Nutzung.

Der Autor



Andreas Witt ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Brandenburg, unter dem Stichwort WebManagement als selbstständiger Projekt-Manager (www.andreas-witt.net) tätig und Betreiber des Portals Free Mac Software. Außerdem engagiert er sich als Vorstandsmitglied im webEdition e.V. (www.webedition.org) bei der Weiterentwicklung des Open Source CMS webEdition.